

Sarnen, 13. November 2019

Medienmitteilung

Nachdem Äbtissin M. Pia Habermacher ihr 75. Lebensjahr erreicht hatte, hat sie ihre Demission auf den 12. November 2019 eingereicht.

Die versammelte Klostersgemeinschaft von St. Andreas hat heute unter dem Vorsitz von Abt Christian Meyer/Engelberg Priorin Schwester Rut-Maria Buschor zur 27. Äbtissin der Abtei St. Andreas gewählt. Dazu gehört auch das abhängige Priorat Babété/Kamerun, in dem 15 afrikanische Mitschwestern leben.

Die Klostersgemeinschaft dankt Alt-Äbtissin Sr. Pia für ihren Dienst, den sie während 18 Jahren an der Gemeinschaft ausgeübt hat; aber auch für die Zukunftsideen der Abtei St. Andreas.

Der neuen Äbtissin Rut-Maria wünscht die Klostersgemeinschaft viel Mut, Freude und Gottessegnen.

Die Klostersgemeinschaft von St. Andreas

Weitere Auskünfte:

Äbtissin Rut-Maria Buschor

Mail: info@frauenkloster-sarnen.ch

Telefon: 041 660 11 61

Lebenslauf von Äbtissin Rut-Maria Buschor

Äbtissin Rut-Maria wurde 1971 in St. Gallen geboren. Die Schulen hat sie in Goldach SG besucht und schloss in Rorschach eine kaufmännische Lehre ab. 1992 trat sie in die Abtei St. Andreas ein und legte ihre Profess am 7. Mai 1995 ab. Äbtissin Rut-Maria absolvierte ein Kirchenmusikstudium in Luzern. Anschliessend studierte sie in Einsiedeln und Fribourg Theologie. Zu den Aufgaben in der Klostersgemeinschaft gehörten die Dienste als Novizenmeisterin, Buchhalterin, Missionsprokuratorin und Priorin.

Für Äbtissin Rut-Maria ist es wichtig, dass „St. Andreas ein Ort der Gott-Suche und der Wallfahrt zum Sarner-Jesus-Kind bleibt, getragen vom gemeinsamen Gebet und dem Feiern des Glaubens.“

Geschichtliches zur Abtei St. Andreas

- 1120 Gründung als Doppelkloster in Engelberg; ein Männer- und Frauenkonvent leben dort. Zweimal werden Teile des Klosters durch Brände in Mitleidenschaft gezogen.
- Mitte 14 Jh. eine Statue des Jesuskindes kommt ins Frauenkloster Engelberg
- Ab Mitte 15 Jh. Wallfahrt zum Engelberger Jesuskind; ab 1615 wird die Wallfahrt in Sarnen fortgesetzt, wo sie bis heute lebendig ist.
- 1615 Verlegung des Frauenkonventes nach Sarnen; ab 1617 darf die Vorsteherin den Titel Äbtissin tragen.
- 1817-1980 Tätigkeit von Schwestern an Dorfschule Sarnen
- 1882 Gründung eines Klosters in den USA. Seit 1909 ist das Kloster St. Gertrude in Cottonwood, Idaho
- 1938 Schwestern reisen nach Otélé in Kamerun; 1967 wird das Kloster St. Benoît in Babété gegründet.
- 1963/64 Erdbeben erschüttert Sarnen; als Folge davon ist ein Neubau der Klosterkirche notwendig; Architekt Max Mennel; Innenausstattung Bruder Xaver Ruckstuhl, Engelberg
- 2005 Ein Hochwasser überflutet das Kloster; betroffen sind nebst dem Erdgeschoss auch der Kulturgüterraum; Schäden in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken
- 2015 Beginn der Planung für das Benediktinische Zentrum; Einzug erfolgte Ende Februar 2019